**Regionale Auftaktveranstaltung zum**

**BuG – Jahresthema „Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer“**

**am 25.10.2012 in Detmold**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schwerpunktthema der heutigen Auftaktveranstaltung des Landesprogramms Bildung und Gesundheit ist „Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer“. Ich begrüße Sie zu unserer Tagung ganz herzlich in Detmold.

Die Landesregierung NRW (MSW) hat Sie mit der Unterstützung kompetenter Partner, die vielfältige finanzielle und inhaltliche Unterstützung leisten, zu diesem wichtigen Thema eingeladen:

Die Unfallkasse NRW, die BKK - Landesverband Nordwest, die AOK Rheinland/Hamburg und Westfalen-Lippe und die Barmer Ersatzkasse haben sich gemeinsam mit der Landesregierung in einer Verantwortungspartnerschaft im Rahmen des Landesprogramms „Bildung und Gesundheit“ die **Gesundheit der Lehrkräfte** auf ihre Fahnen geschrieben.

Ihr Engagement ist getragen von der Erkenntnis, dass die Gesundheit von Lehrkräften aber auch die von Schülerinnen und Schülern eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist. Dabei ist insbesondere hervorzuheben, dass Gesundheit nicht nur hilfreiche Voraussetzung, sondern auch Ergebnis zufriedenstellenden Lernens ist.

Die Krankenkassen – aber auch der Dienstherr – wissen, dass die **Anforderungen** an Lehrkräfte in vielerlei Hinsicht **steigen**:

Die fachlichen Anforderungen steigen:

* Wir haben völlig neue Lehrplanstrukturen, die umgesetzt werden müssen und die eine Überprüfung / Veränderung der Unterrichtsgestaltung erfordern.
* Wir müssen mit einer zunehmend heterogenen Schülerschaft (Stichworte: unterschiedliche Elternhäuser, Alltagssituationen der SuS, unterschiedliche Kulturen, neue Schulformen) umgehen.
* Wir müssen mit weiteren Partnern die Lern- und Lehrprozesse abstimmen.

Aber auch die sozial – emotionale Anforderungen, die sich aus dem Umgang mit einer veränderten Schülerschaft, sowie aus zunehmenden Auseinandersetzungen mit Erziehungsberechtigten und weiteren Partnern in der Bildungs- und Erziehungsarbeit ergeben, belasten zunehmend die Lehrkräfte.

Wissenschaftliche Untersuchungen aus den letzten Jahren belegen bei den Lehrkräften eine starke Zunahme psychischer Belastungsfaktoren mit körperlichen Auswirkungen.

Ich freue mich daher, dass die **Krankenkassen und die Unfallkasse NRW** sich als tragende Institutionen des Themas angenommen haben.

Ich begrüße daher stellvertretend von der Unfallkasse NRW Herrn Dr. Schnabel.

Das Land NRW sieht sich vor dem genannten Hintergrund ebenfalls in der Pflicht und ist vertreten durch den Landeskoordinator Herrn Winfr. Köhler.

Unser Haus sieht in diesem Thema eine wichtige Grundlage für Schulentwicklung. Wir müssen zunehmend die individuelle Situation aller Beteiligten – insbesondere auch der Lehrkräfte - als Entwicklungsressource für guten Unterricht in den Blick nehmen. Den gleichen Ansatz pflegen wir übrigens auch hausintern unter dem Stichwort „betriebliches Gesundheitsmanagement“.

Es muss uns heute gemeinsam darum gehen, die Anforderungen und die sich daraus ergebenden Belastungen zu erkennen und zu beschreiben, um auf dieser Erkenntnisbasis Lösungsansätze, vielleicht auch –strategien, zu entwickeln.

Die Wissenschaft und insbesondere die Universität Lüneburg befassen sich seit mehreren Jahren mit diesem Thema. Wir sind gespannt, was uns **Frau Dr. Birgit Nieskens** aus Lüneburg an entsprechenden Hinweisen und ggfls. Handlungsmustern präsentieren wird. Mit Ihrem Beitrag werden Sie uns sicher Grundlagen für die weiteren Diskussionen an die Hand geben.

Herzlich willkommen.

Den **Planern dieser Veranstaltung** war und ist es aber auch wichtig, dass Sie liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Schulen, gemeinsam mit den Experten genügend Zeit zur Diskussion haben. Deshalb haben Sie für die 4 Workshops auch den zeitlichen Schwerpunkt angesetzt. Mit unterschiedlichen Akzentsetzungen, die sich aus inklusiven Schulen, schwierigen Schülerinnen und Schülern, Achtsamkeit als Bewältigungsstrategie und dem Coaching von Gesundheit ergeben, werden Frau Dr. Erbring, Herr DR. Bartnitzky, Frau Dr. Kobusch und Frau Hutmacher-Schönhoff mit Ihnen die gut bemessene Zeit nutzen.

Ich **begrüße die Moderatoren** ganz herzlich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle wissenschaftlichen Ideen bringen aber nur dann Nutzen, wenn sie in der Praxis erprobt und umgesetzt werden. Und daher freue ich mich ganz besonders, dass **Sie, die Sie die beteiligten BuG - Schulen und deren Lehrkräfte repräsentieren,** so zahlreich vertreten sind. Ohne Sie bleiben die hilfreichen Überlegungen im Elfenbeinturm der Wissenschaft. Sie sind die Akteure und hoffentlich auch Profiteure vor Ort. Meine Bitte an dieser Stelle: Führen Sie die hier begonnene Diskussion vor Ort weiter und binden Sie sie ein in eine schulprogrammatischen Netzwerkarbeit. Und: Fordern Sie die Beteiligung aller Betroffenen vor Ort ein.

Ich freue mich, dass auch die **Personalräte und Vertreter der schulfachlichen Aufsicht** vertreten sind.

Herr Naujack, Herr Zumbrock, Herr Mügge (Gesundheit von Lehrkräften), Herr Kindt,

Frau Wolf, PR GS, Herr Grundmann, PR HS, Frau Sewekow, PR RS, Frau Starck-Karl, PR FöS

Sie können den Prozess der Gesundheitsförderung der Lehrkräfte aus unterschiedlichen Perspektiven massiv und nachhaltig unterstützen.

Am Ende und somit an erinnerlicher Stelle möchte ich **den Koordinatoren der Bezirksregierung Detmold f**ür die Vorbereitung dieser Tagung danken. Herr Weddeling, Herr Wolthusen, Herr Lindemann, Herr Scheiblich und Herr Winsel haben diese Veranstaltung im Detail und mit großen Sachverstand vorbereitet. Herzlichen Dank.

Ich hoffe, dass insbesondere die Schulen, die hier vertreten sind, durch die heutige Auftaktveranstaltung mit dem Thema „Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer“ neue Einsichten gewinnen – oder diese verstärken und Anstöße erhalten, in den Schulen Veränderungen anzustoßen, die den Alltag lebenswerter, zufriedener und erfolgreicher werden lassen.

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf.